

## Dank

---

Mein Dank gebührt zuallererst meinen Gesprächspartner\_innen, die mich an ihrem unternehmerischen und politischen Alltag teilnehmen ließen und die für viele der Momente verantwortlich zeichnen, an denen die Arbeit an diesem Projekt besonderen Spaß bereitet hat. Die Gespräche mit ihnen und die Zeit, die sie sich für mich zusätzlich zu ihrer täglichen Arbeit genommen haben, waren für dieses Projekt unverzichtbar.

Umberto Eco ist der Ansicht, es »zeugt von schlechtem Geschmack, dem Betreuer zu danken. Wenn er euch geholfen hat, dann hat er nur seine Pflicht getan.«<sup>1</sup> Besonders im Austausch mit anderen Promovierenden wird deutlich, wenn die Betreuerinnen nicht nur ihre Pflicht getan haben. Insofern gilt mein aufrichtiger Dank insbesondere Beate Binder, die diese Arbeit mit ihrer Expertise von Anfang an begleitet hat, für die vielen Freiräume, die stets hilfreichen Ratschläge und Kommentare und die wichtigen theoretischen Impulse. Die produktive und unkomplizierte Zusammenarbeit im Betreuungsverhältnis habe ich immer sehr geschätzt. Als Zweitgutachterin hat auch Felicitas Hillmann diese Arbeit mit ihrem Wissen um das Konzept von »ethnischer Ökonomie« und die Migrationsforschung bereichert. Als Vertrauensdozentin der Hans-Böckler-Stiftung hat sie sich auch persönlich um diese Arbeit bemüht. Auch dafür sehr herzlichen Dank! Ich danke damit auch der Hans-Böckler-Stiftung für die freundliche Unterstützung dieses Projekts und seiner, bzw. meiner, Mobilität.

Eine lange Reihe von Kolleg\_innen hat diese Arbeit in vielfältiger Weise und in unterschiedlichen Stadien durch Diskussionen, Kommentare und Hinweise unterstützt. Hervorgehoben seien stellvertretend diejenigen, mit denen ich mich regelmäßig ausgetauscht habe: Olga Böhm, Daria Buteiko, Friederike Faust, Lydia-Maria Ouert, Svenja Reinke-Borsdorf, Theresa Steinhäuser, Marie de Vazelhes und Andrea Vetter.

Auch den vielen anderen freundlichen Menschen, die mir für Gespräche, Austausch und Inspiration in Kolloquien, auf Tagungen und Konferenzen, am Zentrum Moderner Orient Berlin, bei der Society for Economic Anthropology, beim Arbeitskreis Geografische Migrationsforschung, an der Technischen Universität Berlin, der Boğaziçi Universität Istanbul, der Manchester University, der Universität Wien, natürlich am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin und in den vielen

---

<sup>1</sup> Eco, Umberto (2007): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg, S. 228.

anderen Kontexten zur Verfügung standen, gebührt mein Dank. Besonders danke ich Theodore C. Bestor für die freundliche Aufnahme am Department of Anthropology der Harvard University und für die vielen hilfreichen Fragen und Kommentare während meiner Zeit vor Ort und darüber hinaus. Außerdem danke ich den dortigen Kolleg\_innen für die ebenso freundliche Aufnahme am Center for Middle Eastern Studies und in der Political Anthropology Working Group und den nützlichen Input von dort.

Ich danke meinen Korrekturleserinnen Renate Birnbauer und Laura Lindner für ihre Präzision und Penibilität, die mir manche Peinlichkeit erspart haben. Zweiterer sei zudem sehr für ihre motivierende Begleitung und Unterstützung in allen Etappen entlang dieser Arbeit gedankt, ebenso wie für ihre Gelassenheit, die mir in vielen Momenten wertvoll war.

Ich danke all denjenigen, die während der Bearbeitung Interesse an meiner Arbeit zeigten und sich nach ihr (und mir) erkundigten. Mindestens genauso aufrichtig aber danke ich denen, die darauf verzichtet haben. Besonderer Dank gebührt hier meinen Eltern, die dabei genau das richtige Maß gefunden haben, und denen ich auch darüber hinaus für ihre fürsorgliche Unterstützung sehr dankbar bin.

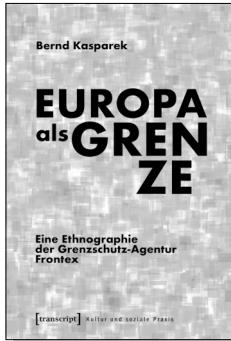
Robert Birnbauer, September 2020

# Ethnologie und Kulturanthropologie



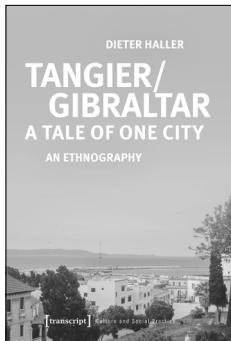
Victoria Hegner  
**Hexen der Großstadt**  
Urbanität und neureligiöse Praxis in Berlin

2019, 330 S., kart., 20 Farabbildungen  
34,99 € (DE), 978-3-8376-4369-5  
E-Book:  
PDF: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4369-9



Bernd Kasparek  
**Europa als Grenze**  
Eine Ethnographie der Grenzschutz-Agentur Frontex

Juni 2021, 382 S., kart.,  
Dispersionsbindung, 27 SW-Abbildungen  
38,00 € (DE), 978-3-8376-5730-2  
E-Book:  
PDF: 37,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5730-6

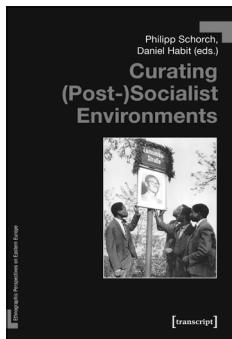


Dieter Haller  
**Tangier/Gibraltar – A Tale of One City**  
An Ethnography

June 2021, 278 p., pb., ill.  
32,00 € (DE), 978-3-8376-5649-7  
E-Book:  
PDF: 31,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5649-1

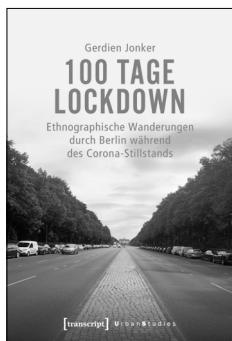
**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten  
finden Sie unter [www.transcript-verlag.de](http://www.transcript-verlag.de)**

# Ethnologie und Kulturanthropologie



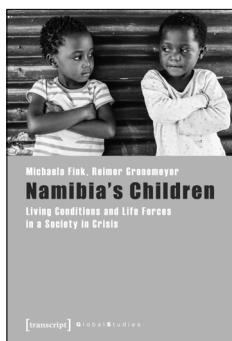
Philipp Schorch, Daniel Habit (eds.)  
**Curating (Post-)Socialist Environments**

April 2021, 344 p., pb., ill.  
40,00 € (DE), 978-3-8376-5590-2  
E-Book:  
PDF: 39,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5590-6



Gerdien Jonker  
**100 Tage Lockdown**  
Ethnographische Wanderungen durch Berlin  
während des Corona-Stillstands

April 2021, 254 S.,  
kart., Dispersionssbindung, 55 SW-Abbildungen  
29,00 € (DE), 978-3-8376-5618-3  
E-Book:  
PDF: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5618-7



Michaela Fink, Reimer Gronemeyer  
**Namibia's Children**  
Living Conditions and Life Forces  
in a Society in Crisis

April 2021, 196 p., pb., col. ill.  
35,00 € (DE), 978-3-8376-5667-1  
E-Book:  
PDF: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5667-5

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten  
finden Sie unter [www.transcript-verlag.de](http://www.transcript-verlag.de)**